

RINDERMARKT

Saisonale Nachfrageimpulse

Die EU-weit zweigeteilte Entwicklung am Schlachtrindermarkt setzt sich fort – Bei Schlachtstieren zeigt sich die Marktsituation in Niederösterreich zuletzt freundlicher – Das Angebot fällt weiterhin nicht zu umfangreich aus, gleichzeitig hat aber der Bedarf der Abnehmer saisonal zugenommen – Nachdem rückwirkend bereits vorige Woche die Zuschläge für AMA-Gütesiegelware angehoben worden sind, tendieren die Preise diese Woche für alle Qualitäten nach oben – Allerdings wird erwartet, dass diese Impulse zeitlich begrenzt sind und die Nachfrage Mitte Dezember nach Abschluss der vermehrten Schlachtungen für Weihnachten wieder nachlassen könnte – Fertige Stiere sollten daher zeitgerecht vermarktet werden – In Deutschland zeigt der Stiermarkt regionale Unterschiede – Während im Norden ausgeglichene Verhältnisse und stabile Preise überwiegen, ist das Angebot im Süden knapp und die Preise haben angezogen – Ebenfalls zweigeteilt, aber andersherum, ist die Situation bei deutschen Schlachtkühen – Hier stehen rückläufige Preise im Süden stabilen Preisen im Norden gegenüber – Hierzulande übertrifft das Kuhangebot ebenfalls den Bedarf und die Preise tendieren neuerlich abwärts – Allerdings könnte der Boden nun vorerst erreicht sein – Unverändert bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,95 Euro pro kg plus USt.

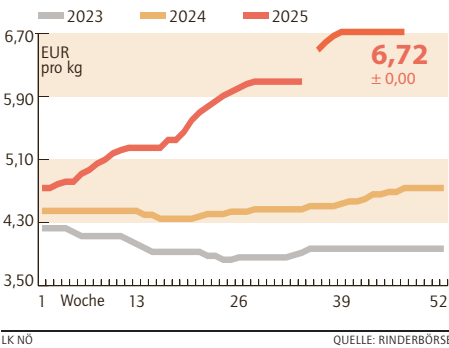
Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 11.11.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	28	76	7,18
FV (81-100 kg), männl.	131	91	7,43
FV (101-120 kg), männl.	93	109	7,66
FV (121-140 kg), männl.	43	129	7,78
FV (über 141 kg), männl.	31	178	6,75
FV (bis 80 kg), weibl.	14	72	4,26
FV (81-100 kg), weibl.	34	91	5,55
FV (101-120 kg), weibl.	11	110	5,95
FV (121-140 kg), weibl.	6	128	5,56
FV (über 141 kg), weibl.	8	192	5,55
Gesamt	399		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	2	256	4,24
FV weibl.	7	331	4,15

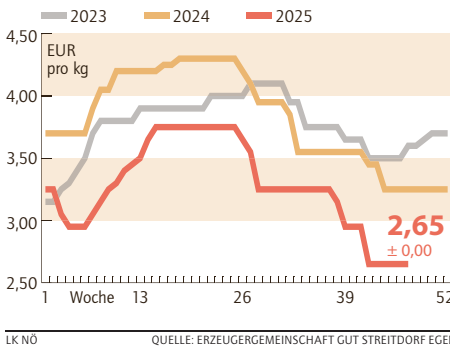
Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	17.11.-23.11.	k.E.	(6,95)
Schlachtschweine Basispreis	13.11.-19.11	1,63	(1,63)
ÖHYB-Ferkel	17.11.-23.11.	2,65	(2,65)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 47/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,79-7,12
U	–	–	6,72-7,05
R	–	–	6,65-6,98
O	–	–	5,78-6,25
P	–	–	5,71-6,18

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 45/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	864	7,26	(+ 0,02)	138	7,23	(+ 0,02)
R3	292	7,21	(+ 0,03)	69	7,13	(– 0,01)
E-P	2 822	7,23	(+ 0,02)	690	7,19	(+ 0,01)
Kühe						
R3	346	6,05	(– 0,12)	63	6,09	(– 0,12)
O3	146	5,67	(– 0,14)	14	5,73	(– 0,15)
E-P	2 697	5,69	(– 0,18)	477	5,76	(– 0,24)
Kalbinnen						
U3	317	7,14	(– 0,02)	71	7,04	(– 0,07)
R3	356	7,01	(– 0,03)	73	6,97	(– 0,12)
E-P	1 353	6,94	(– 0,05)	275	6,95	(– 0,09)

SCHWEINEMARKT

Drittlandexporte fehlen

Im EU-Schweinemarkt bleibt es bei einer Zweiteilung – Zwar wird überall von umfangreichem Angebot berichtet, dennoch zeigt sich der Markt in den nördlichen Ländern meist ausgeglichen und auf stabilem Preisniveau, während im Süden die Preise mangels Drittlandexporten weiter unter Druck stehen – Am heimischen Markt fiel das Angebot in NÖ zuletzt kleiner aus, das wurde aber durch ein Mehrangebot in anderen Regionen ausgeglichen – So bleibt der Markt trotz erster vorweihnachtlicher Impulse gut versorgt – Am EU-weit starken Wettbewerb und Billigangeboten bei bestimmten Teilstücken hat sich nichts geändert, entsprechend hält der Druck auf die Preise an – In den nächsten Wochen sollte sich die Nachfrage saisonal zwar verbessern, aber die Produktion erreicht ebenfalls ihren Höhepunkt – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 13. November 1,63 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,87 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 46. Woche bei 1,82 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

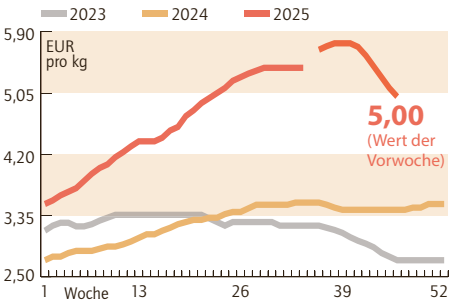
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 45/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,57
Lämmer Kategorie II/III	2,42
Altschafe/Altwidder	1,08
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,28
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	9,04

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

Rohstoffwert unter 40 Cent

Der aus den durchschnittlichen Verwertungsmöglichkeiten in Süddeutschland für Butter- und Magermilchpulver ermittelte Kieler Rohstoffwert verzeichnete im Oktober ein Minus – Schon der September-Wert hatte den August um sieben Prozent unterschritten – Im Oktober hat sich der Rückgang zum Vormonat mit 12 Prozent aber verstärkt – Diese Negativentwicklung spiegelt die deutlich abgeschwächten Notierungen bei Butter und Magermilchpulver wider – Nach einem Minus von über sechs Prozent im September, sank der Erlös für Butter im aktuellen Monat um weitere fast 13 Prozent – Im Oktober standen besonders die Preise für abgepackte Butter unter Druck, während sich Blockbutter stabilisieren konnte – Bei Magermilchpulver ging der Erlös im Oktober um sechs Prozent zurück, nachdem das Minus im September fünf Prozent betragen hatte – Mit 39,1 Cent lag der Rohstoffwert Milch ab Hof erstmals seit Oktober 2023 wieder unter der Marke von 40 Cent.

Wildbret

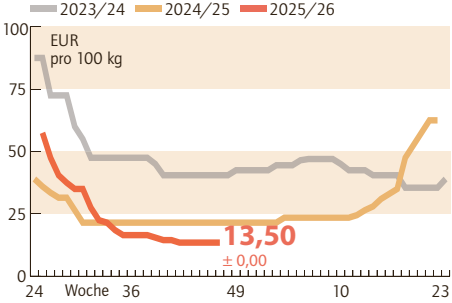
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 46/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00–4,50
	8 bis 12 kg	3,00–3,50
	6 bis 8 kg	2,00–2,50
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein	20–80 kg	1,70–2,00
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	1,50–1,70
Gämser ¹⁾		4,50–5,00
Mufflon ¹⁾		0,70–1,50
Fasan		1,20–1,50
Rebhuhn		2,50–2,60
Wildenten		1,50–1,60

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 46/2025
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–31,00	25,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Spotmarkt zieht an

In Österreich trifft im Großhandel ein hohes Produktionsniveau auf eine saisonal steigende Nachfrage – Das Angebot ist knapp ausreichend – EU-weit bleibt das Angebot ebenfalls knapp, was durch die zunehmenden Ausbrüche der Vogelgrippe verstärkt wird – Zusammen mit anziehender Nachfrage stiegen die Preise für Verarbeitungsware weiter an.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 41/2025, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	140–160
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	100–110
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32–38
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.		

ZWIEBELMARKT

Stetiger Exportabsatz

Am österreichischen Zwiebelmarkt setzt sich die Entwicklung der Vorwochen fort – Zwiebel sind in großen Mengen vorhanden und werden in verschiedensten Lagern bevorratet – Die Qualität der Ware ist deutlich besser als im Vorjahr – Im Inland ist die Nachfrage saisontypisch – Exportabschlüsse können ebenfalls laufend getätigt werden – Besonderes Interesse ist an großen Kalibern festzustellen, diese sind EU-weit eher rar – Die Preise sind auf niedrigem Niveau stabil – Für geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn, je nach Qualität und Größe, meist 12 bis 15 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12–15
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	40–45
Kraut	weiß, je kg	33–40
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	70–75

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Birnen	ab Hof, Straße	1,80–2,60

Energieholz

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

Mindestpreis	
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	105–125
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	100–120
Brennholz weich (1m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130–145
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125–135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95–105

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

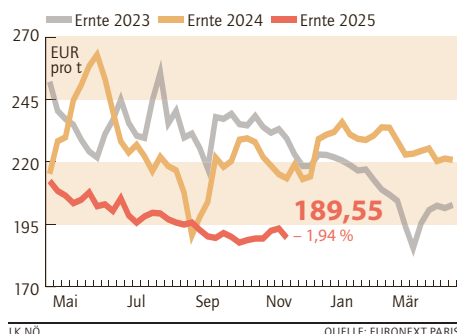
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	110–130
30 – 40 %	105–115
> 40 %	95–105

Energieholzindex
Basis 1979

3. Quartal 2025	2,137
-----------------	-------

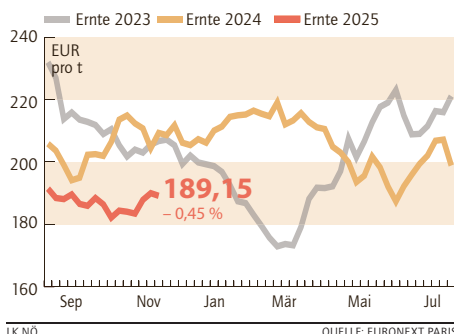
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



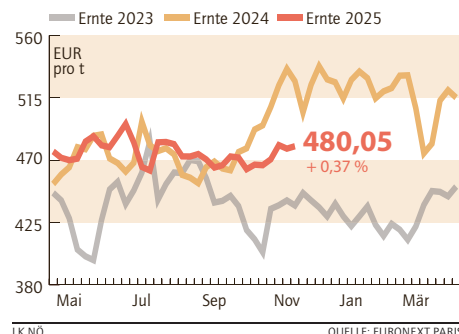
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

USDA-Bericht im Fokus

An den internationalen Getreidebörsen stand der seit September erste Monatsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums im Fokus – Größere Anpassung gab es gegenüber dem Vorbericht besonders bei Weizen – Hier wurden die globale Produktion und die Endbestände merklich angehoben – Bereits vor Berichtslegung sorgten höher als erwartete Erträge bei der laufenden argentinischen Weizenernte und sehr niedrige Exportpreise für Preisdruck am Weltmarkt – Kaum Veränderung verzeichnete der US-Bericht, entgegen den Erwartungen, bei der globalen Maisproduktion und den Endbeständen – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 0,4 Prozent auf 190,00 €/t nach, der März-Maiskontrakt konnte sich um 1,2 Prozent auf 191,50 €/t verbessern – Am heimischen Markt zeigt man sich mit dem Weizenabsatz zufrieden, wenngleich weiterhin Probleme bei der Logistik bestehen – Bei Trockenmais prägen ausgelastete Trocknungs- und begrenzte Lagerkapazitäten den Markt – An der Wiener Produktenbörse notierte Qualitätsweizen mit 209 €/t fast unverändert zur Letztnotierung – Die Nassmais-Preise der Industrie verzeichnen keine Änderung.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 12.11.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	208–210
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 13.11.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	380–385
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	410–415
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	465–475
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		395–405
Sojabohnen für Futterzwecke		395–405

KARTOFFELMARKT

Aktionen im Inland

Die Einlagerung ist abgeschlossen, wobei aufgrund der sehr großen Erntemenge heuer mehr Erdäpfel als üblich in provisorischen Lägern liegen – In den nächsten Wochen steht der Abbau der nichtfrostsicheren Lager im Vordergrund, auf belüftete Lager wird erst Richtung Weihnachten zugegriffen werden – An den qualitativ bedingten Aussortierungen hat sich nichts geändert – Beim Absatz steht das Inlandsgeschäft im Vordergrund – Stetig laufende Aktionen sorgen für Impulse – Auch bei Bioware werden heuer LEH-Aktionen durchgeführt – Die Vermarktung im Export ist durch das EU-weit überreichliche Angebot, das die Preise stark unter Druck bringt, schwierig – Am Erzeugerpreisniveau hat sich keine Änderung ergeben – In NÖ werden für gute Qualitäten bis zu 20 €/100kg bezahlt, wobei unverändert Abzüge für Logistikaufwände und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – In OÖ bewegen sich die Preise für mittelfallende Ware, abhängig von der Sorte und der Qualität, meist zwischen 15 und 20 €/100kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 13.11.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	380–390
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	325–355